

HAUSTIERISCH

Wie gefährlich sind Hundeküsse?

Das Maul eines Hundes beherbergt zahlreiche Mikroorganismen, darunter finden sich allerlei Bakterien oder Wurmeier. Schleckt der Hund den Mund eines Menschen, können sie auf ihn übertragen werden und zum Beispiel zu Durchfallerkrankungen führen. Der Hund benutzt seine Zunge unter anderem, um sich zu reinigen; auch schnüffelt er bei den täglichen Spaziergängen gerne mal an der Hinterlassenschaft anderer Tiere. Manche Hunde essen sogar Katzenkot oder Pferdeäpfel. Das Risiko einer Infektion besteht, wenn der Speichel Ihres Hundes auf Ihre Schleimhäute trifft. Bei einem gut entwurmt und geimpften Hund, der Exkrementen fernbleibt, ist das Risiko natürlich kleiner als bei einem, der kaum je einen Tierarzt sieht.



Was tun, wenn die Katze Gegenstände verschluckt?

Einmal im Jagdfieber, ist es schnell passiert: Die Katze verschluckt Bälle, Murmeln, Wollfäden, Glöckchen oder Nussschalen. Kleinere Teile können den Darm meist passieren, grössere hingegen bleiben oft im Dünndarm stecken und verursachen einen Darmverschluss, der unbehandelt tödlich endet. Meist zeigt die Katze unspezifische Symptome wie Appetitlosigkeit und Erbrechen. Wenn der Darm nur teilweise verschlossen ist, sind die Symptome etwas schwächer, ein vollständiger Verschluss verläuft akut und geht mit starken Bauchschmerzen einher. Beim geringsten Verdacht auf einen Verschluss muss die Katze umgehend zur Kontrolle bei einem Tierarzt!



.....
 Esther Geisser ist tierpsychologische Beraterin IET/VIETA, Juristin und Präsidentin der Tierschutzorganisation NetAP.
Haben Sie eine Frage zu Ihrem Haustier?
 Schreiben Sie an redaktion@beobachter.ch.